

Fachsprache: Richtet sich nach der Nordelbischen Kirche, der Lutherbibel sowie der Neukirchener Kinderbibel.

Hilfsmittel: Unterrichtsmaterial z.B. Religionsunterricht praktisch, Kinder fragen nach dem Leben, etc.) und Schulbücher sowie Bibeln sind vorhanden; Anschauungsmaterial, z.B. Spectra, Kamishibai, Sammlung verschiedener Materialien stehen zur Verfügung.

Digitale Medien: Klasseninterner Beamer mit Internetanschluss für Präsentationen oder Filme, z.B. themenbezogene Sendungen wie in „Sendung mit der Maus“, „Checker Tobi“ etc.

Leistungsbewertung: Die Lehrkraft beurteilt die Leistung der Schülerinnen und Schüler anhand der Unterrichtsbeiträge, sie „umfassen alle Leistungen, die sich auf die Mitarbeit und Mitgestaltung im Unterricht oder im unterrichtlichen Kontext beziehen“ (Vergleiche: Fachanforderungen Evangelische Religion, Primarstufe/Grundschule des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Kultur des Landes Schleswig-Holstein, Kiel, Juli 2020, S.30).

Welche Leistungsnachweise zur Notenfindung herangezogen werden, bleibt der Lehrkraft überlassen.

Kompetenzbereiche:

- I Die Frage nach Gott
- II Die Frage nach den Menschen und dem richtigen Handeln
- III Die Frage nach den Religionen in der Gesellschaft
- IV Religiöse Schriften und Ausdrucksformen

<u>Zeit / Unterrichts- stunden</u>	<u>Thema</u>	<u>Unterrichtsschwerpunkte/Material</u>	<u>Kompetenz- bereich</u>	<u>Mögliche Dokumentation/ Leistungsbewertung</u>	<u>Material- vorschläge</u>
2-6	Soziales Zusammenleben - Gefühle/ Seele	z.B. Streit und Wut, Lüge, Vergebung; z.B. Geschichte: Die kleinen Streithammel. Sozialer Umgang miteinander, jeder Mensch hat Gefühle – jeder ist einzigartig z.B. Der Seelenvogel.	II	Mündliche Mitarbeit, Mappenführung, Heft, gestalterische	<u>Siehe Ordner RIII im Kopierraum</u>

2-8	Rut – In Vertrauen auf Gott; Flucht und Heimat	Rut geht ihren Weg – sich selbst treu bleiben, auf Gott vertrauen; Religiöse Erzählungen und ihre christliche Bedeutung; Nächstenliebe und Heimat finden. Lebensweltbezug durch Thematisierung von Flucht und Migration, z.B. durch „Bestimmt wird alles gut“ von Kirsten Boie	I,II, III, IV	Bearbeitung, Test, Referate	<u>Siehe Ordner RIII im Kopierraum</u>
2-6	Erntedank (mit Kirchgang) / Schöpfung mit Umweltschutz	Religiöse und gesellschaftliche Bräuche und ihre Herkunft, Umwelt und ihr Schutz → eventuell Kirchgang	I,II, III, IV		
2-6	Vorbilder	Exemplarische Menschen und Geschichten, z.B. Albert Schweizer, Mutter Theresa, aber auch Figuren in Kindergeschichten (z.B. Michel und das Armenhaus), Der barmherzige Samariter.	I, II, III,	Mündliche Mitarbeit,	
2-6	Adventszeit – Feste und Feiern der Weltreligionen Weihnachten	Religiöse und gesellschaftliche Bräuche und ihre Herkunft auch in Bezug auf das Judentum und den Islam	I, III, IV	Mappenführung, Heft, gestalterische Bearbeitung, Test	
2-6	Jesus heilt - Wundererzählungen	Religiöse Erzählung und ihre christliche Bedeutung	I, II, IV		
2-6	Ostern / der Tod gehört zum Leben	Religiöse Erzählung und ihre christliche Bedeutung - Bräuche und Gegenwartsbedeutung	I, II, III, IV		
2-8	Abraham – in Vertrauen auf Gott	Religiöse Erzählung und ihre christliche Bedeutung; Vertrauen und den Segen Gottes erfahren	I, II, IV		